

DOMAINES VINSMOSELLE

LUXEMBOURG

Pressemittteilung: „Domaines Vinsmoselle goes Bio“

Mit dem Projekt im „Häreberg“ in Wasserbillig, unternehmen die Domaines Vinsmoselle die ersten Schritte in Richtung Bioweinproduktion.

In dem Bereich Häreberg-Rouseberg wurde eine Flurbereinigungsmaßnahme durchgeführt. Es handelte sich hierbei um ehemalige Kleinterrassen, die mit einem Baum- und Buschbestand überwachsen waren. In dieser Fläche wurde teilweise eine „behutsame Extensivierung“ betrieben. Das bedeutet; die Terrassen dienten unter anderem als Weidefläche für Ziegen. Damit wurde der Verwilderung der Fläche entgegengewirkt, ohne deren Funktion als ökologisch wichtige Nische für die standorttypische Flora und Fauna zu beeinträchtigen. Der vorhandene Baum- und Buschbestand wurde Rückzugsort und Lebensraum für viele höhlenbrütende Vogelarten, Fledermäuse und Wild, die in anderen intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen bereits als verdrängt gelten.

Im Zusammenhang mit einem Flurbereinigungsverfahren wurde hier nun eine weinbauliche Bewirtschaftung der Fläche wieder aufgenommen. Angedacht und ausgeführt wurden moderne Querterrassierungen in den unterschiedlichen Flurstücken vor dem Hintergrund einer effektiven Mechanisierbarkeit. Da es sich bei den betroffenen Flurstücken um eine ökologisch wertvolle Ressource innerhalb eines ausgewiesenen Naturschutzgebietes Natura 2000 handelt, wurde die Maßnahme der Flurbereinigung vom Nachhaltigkeitsministerium nur unter der Auflage genehmigt, dass die Flächen nach den Richtlinien des biologischen Anbaus bewirtschaftet werden sollen.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Naturschutzverwaltung, den Flurbereinigungsbehörden, dem IVV Remich, den Mitarbeitern der ASTA und des IBLA sowie den bewirtschaftenden Winzern und der Direktion von Domaines Vinsmoselle kollegial und motiviert umgesetzt.

So wird jetzt auf einer Fläche von ca. 5 ha, die teilweise schon bestockt ist biologischer Weinbau betrieben. Die Abläufe und Arbeiten im Weinberg werden, ebenso wie die Betriebe die den Weinbau dort betreiben vom Kontrollverein Ökologischer Landbau e.V. mit Sitz in Karlsruhe kontrolliert und zertifiziert. Die Trauben aus diesem Gebiet werden ausschließlich an Domaines Vinsmoselle geliefert und dort ausgebaut. Es lag unseren Winzern sehr am Herzen hier nur Edelsorten der Luxemburger Mosel anzupflanzen. Somit wurden hier die Rebsorten Pinot Noir, Riesling und Pinot Gris angepflanzt. Die ersten Weine aus ökologischem Anbau sollen im Herbst 2014 gekeltert werden.

Domaines Vinsmoselle, B.P.40, L-5501 Remich, Tel. 23 69 66 -1,
Fax 23 69 91 89, e-mail: info@vinsmoselle.lu, www.vinsmoselle.lu

Der ökologische Weinbau, den die Winzer von Domaines Vinsmoselle hier betreiben ist ein ganzheitliches Anbausystem. Wir setzen auf einen biologisch aktiven Boden als idealen Standort für gesunde und stabile Reben. Schonender Umgang mit Wasser und Boden ist uns wichtig, unsere Winzer verzichten auf mineralischen Dünger und setzen nur organische Dünger ein. Sie verwenden keine naturfremden chemisch-synthetischen Substanzen, ein Plus für unsere Böden und das Grundwasser.

Auf diesen Flächen schützen die Winzer ihre Reben vor Schädlingen und Krankheiten, indem sie Nützlinge fördern, pflanzenstärkende Pflegepräparate einsetzen, und vor allem mit allen Sinnen auf ihre Weinberge und die Natur achten, diese beobachten um bei Bedarf zu agieren.

Unsere Biowinzer fördern die Artenvielfalt, sie schaffen mit blühenden grünen Untersaaten in ihren Weinbergen sowie durch Trochen-Mauern, Büsche und Bäume neue und vielfältige Lebensräume für oft schon bedrohte Pflanzen- und Tierarten.

Die Arbeit mit den blühenden Untersaaten, die so genannte artenreiche Weinbergsbegrünung, ist bei Domaines Vinsmoselle auch in den normal bearbeiteten Weinbergen ein wichtiges Instrument geworden. Fast die Hälfte aller Weinberge, die unsere Winzer bewirtschaften, wird mit stickstoffbindenden, artenreichen Begrünungsmischungen eingesät. So entstehen in den Weinbergen blühende Landschaften die für eine wachsende Artenvielfalt bei Insekten und Kleinlebewesen sorgen. Unsere Cru-Weinberge werden mittlerweile fast zu 100 % so bearbeitet. Die unterschiedliche Wurzelbildung der Pflanzen die in diesen Mischungen eingesetzt werden, sorgt für eine gute und tiefgehende Durchwurzelung der Böden. Ist die Vegetationszeit dieser Pflanzen abgeschlossen, bringen sie Humus und Nährstoffe in den Boden. Somit sorgen wir für gesunde, lebendige, starke Böden, die die Basis für das Wachstum der Reben und qualitativ hochwertiger Weine sind.

So fließen die Erfahrungen aus dem biologischen Anbau auch in die konventionelle Bewirtschaftung der Reben mit ein. Unser Weinbauberater, Harry Beck, hat im letzten Jahr eine Begrünungsmischung speziell für unsere Winzer erstellen lassen. Dort sind die Erfahrungen vieler Jahre eingeflossen. Die Ergebnisse kann man in vielen Weinbergen entlang der Mosel sehen und sicher bald auch in einigen unserer Cru-Weine schmecken.

Wir arbeiten eng mit und in der Natur. Wir wissen welche Verpflichtung wir gegenüber der Natur und ihren Ressourcen haben.

Mit diesem jungen zusammenhängenden Bio-Weinberg haben wir die Grundlage geschaffen um auch in diesem neuen wichtiger werdenden Segment hochwertige Weine anzubieten.